

Was brauchen Kinder im Distanzlernen?

Achten Sie weiterhin auf feste Tagesabläufe (Aufstehen, Mahlzeiten, Freizeit) und Schlafzeiten!

Berücksichtigen Sie die Arbeitsphasen für die Schule! Lernsituationen unter der Aufsicht der Eltern sind viel intensiver. Ob sinnvolle Arbeit gelingt hängt von der Belastbarkeit, der Stimmungslage und der individuellen Entwicklung ab. Tauschen Sie sich darüber mit der (Klassen-) Lehrerin aus!

Ihr Kind muss wissen, dass es keine Ferien hat. Es kann nur (vorübergehend) nicht zum Lernen und Arbeiten in die Schule gehen.

Vereinbaren sie eine feste Zeit, wann Ihr Kind die Aufgaben erledigen soll. Halten Sie diese Zeit täglich so gut es geht ein, um unnötige Diskussionen zu vermeiden.

Wenn Ihr Kind mehr Zeit für digitale Medien möchte, überprüfen Sie bestehende Regeln. Verbringen Sie die zusätzliche Medienzeit möglichst gemeinsam mit Ihrem Kind.

Der andere Alltag bietet auch Chancen: Machen Sie gemeinsame Spaziergänge, Radtouren, beobachten Sie Tiere usw. Ihr Kind kann mit Ihnen neue Erfahrungen sammeln.

Nur Kinder, die sich ausreichend bewegen, sind abends dementsprechend müde. Sport und Spiel in der Familie machen oft mehr Spaß. Planen Sie zusammen den Einkauf, kochen Sie gemeinsam.

Wenn Sie selbst im Homeoffice arbeiten, setzen Sie Ihrem Kind nachvollziehbare Grenzen.

Schaffen Sie einen Rückzugsort zu Hause - für sich und für Ihr Kind.

Ermutigen Sie Ihr Kind, offen über seine Gefühle und Ängste zu reden.

Machen Sie Ihrem Kind Mut und vermitteln Sie die Gewissheit, dass die Krise auch vorüber geht.

Holen Sie sich fachkundigen Rat, wenn das Verhalten Ihres Kindes Sie verunsichert oder beängstigt.